



Presseschau 2015

PN 23-09-2015

„Deutsche sind freundlich und gut im Fußball“

Vechelde Das Gymnasium begrüßt die Gastschüler und -lehrer aus Nanchang.

Von Harald Meyer

Besondere Momente einer Völkerverständigung: Als Thomas Pabst vom Peiner Ratsgymnasium die Schüler und Lehrer aus dem chinesischen Nanchang in deren Landessprache anspricht, gibt es genauso lauten Applaus wie für Xiong (Schulleiterin in Nanchang), als sie in ihrer Rede auf Deutsch „Guten Morgen“ und „Vielen Dank“ sagt.

Zwölf Tage sind 19 Schüler und 5 Lehrer der „Senior-School-Number 1“ in Nanchang zu Gast im Kreis Peine – sie übernachteten bei Schülern und Lehrern der vier Gymnasien im Kreisgebiet und der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum.

Bei der Begrüßung im Vechelder Gymnasium haben die Gäste aus dem „Reich der Mitte“ eine Kostprobe ihrer Kultur gegeben: eine synchrone Tanzperformance zu chinesischen Klängen – „zum Relaxen“, wie der Nanchang-Schüler „Leon“ als Moderator auf Englisch mitteilt. Und als „Überraschung“ ein peppiges Lied, das die chinesischen Jugendlichen auf Englisch vortragen – Applaus vom Publikum. „Die Bühne ist ein bisschen klein“, sagt „Leon“ mit einem Schmunzeln; für die beiden Vorführungen hat er – wie die meisten seiner Mitschüler aus China – den blau-weißen Trainingsanzug durch ein weißes Kos-

tüm ausgetauscht.

Im Gegenzug haben die Peiner Schüler zur Begrüßung viel Musik vorbereitet – und ein Gedicht auf Englisch: „Ihr werdet nie alleine sein, wenn ihr Euer Zuhause vermisst“, versichern die Vechelder Gymnasiastinnen Josina Schuster und Carolin Meier-Naß.

Reden Sie mit!

Partnerschaft zwischen Nanchang und dem Kreis Peine – macht das Sinn?

peiner-nachrichten.de

Für „Leon“ – er nennt sich in der Bundesrepublik der Einfachheit halber so – ist es der erste Deutschlandaufenthalt und der erste Besuch Europas. „Das dürfte zumindest für die meisten anderen Gäste aus Nanchang auch gelten“, ist Grit Schulz, Lehrerin am Ilseder Gymnasium, überzeugt. Die Verständigung zwischen

Gästen und Gastgebern läuft über Englisch (Schulfach in China) oder mit „Händen und Füßen“.

Einen „interessanten Besuch“ erwartet sich die Schulleiterin Xiong in ihrer (überwiegend) auf Chinesisch gehaltenen Begrüßungsrede – eine Dolmetscherin hat sie ins Englische übersetzt. Der Aufenthalt in Deutschland diene der „Freundschaft“ – seit sechs Jahren unterhalten die Millionenstadt Nanchang und der Kreis Peine ihre Partnerschaft.

Über die Bundesrepublik weiß „Leon“ zu berichten: „Deutschland ist gut im Fußball.“ Und: „Die Deutschen sind freundlich.“ In einem Film haben die Peiner



Ausgelassene Stimmung: Am Vechelder Gymnasium stellten sich am Dienstag die Schüler und Lehrer aus Nanchang (China) und aus dem Landkreis Peine zum Gruppenfoto zusammen.

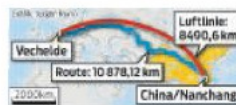
Foto: Harald Meyer



Wortlose Vorführung: Einen Teil ihrer Performance im Vechelder Gymnasium haben die Schüler aus Nanchang vorgebracht, ohne zu singen.

Foto: Harald Meyer

Schüler in Vechelde ihren Gästen die Region schmackhaft gemacht: Gezeigt wurden Freizeitangebote wie Reiten, Wassersport und Fußball sowie Zoo und Erlebnispark. In Deutschland will „Leon“ Berlin besuchen und Kirchen ansehen.



SCHÜLERAUSTAUSCH

Über 8400 Kilometer Luftlinie trennen den Kreis Peine (130.000 Einwohner) und die chinesische Stadt Nanchang (zwei Millionen Einwohner). Zehn Stunden hat für die Schüler (15 bis 17 Jahre) aus Nanchang die Flugreise nach Deutschland gedauert – am Austausch beteiligt sind die

Gymnasien Vechelde und Ilsede, die BBS in Vöhrum sowie in Peine das Silberkamp und das Ratsgymnasium.

Bei dem zwölf-tägigen Schüleraustausch sind vorgesehen: Berlin-Reise; Besuch der Universität Clausthal-Zellerfeld und der Autostadt Wolfsburg.



PAZ 23-09-2015



Freuen sich auf eine spannende gemeinsame Zeit: Die Schüler und Lehrer aus Nanchang mit ihren Gastgebern aus dem Kreis Peine vor dem Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde. ju/3



Die chinesischen Schüler führten unter anderem die in ihrem Heimatland traditionelle innere Kampfkunst Tai Chi auf.

Austausch mit chinesischer Partnerstadt: Schüler aus Nanchang besuchen Peine

19 Schüler und fünf Lehrer aus China wurden gestern in Vechelde feierlich begrüßt / Buntes Programm



Die Auftritte der deutschen Schüler wurden von den Partnern aus China vielfach digital festgehalten.

Vechelde. Zwei Länder, zwei Kulturen, zwei Sprachen – und doch ein gemeinsames Interesse. Es ist die Freude über das gemeinsame Kennenlernen, die gestern bei der Eröffnungsfeier des diesjährigen Austausches zwischen Schülern und Lehrern aus dem chinesischen Nanchang und aus dem Landkreis Peine deutlich spürbar war.

Zum vierten Mal findet der Austausch mit der Mittelschule Nr. 1 der chinesischen Partnerstadt Nanchang statt. Insgesamt 19 Schüler zwischen 15 und 17 Jahren und fünf Lehrer haben sich auf die Reise in das mehr als 10000 Kilometer entfernte Peine gemacht. Gestern wurden sie in der Aula des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums (JSG) in Ve-

chelde begrüßt. „Für viele Schüler ist es die erste Auslandsreise überhaupt“, sagt Maren Klaas vom Julius-Spiegelberg-Gymnasium. „Es ist für beide Seiten sehr spannend.“ Thomas Pabst vom Ratsgymnasium Peine übernahm die Begrüßung stellvertretend für die fünf teilnehmenden Schulen aus dem Peiner Land und ertete großen Applaus – für seine Worte auf Chinesisch. Und auch die Beiträge der Schüler aus Nanchang wurden mit Begeisterung aufgenommen. Sie sangen unter anderem ein traditionelles Lied mit einer deutschen Passage.

Von Peiner Seite nehmen 20 Schüler des Ratsgymnasiums, des JSG, des Gymnasiums am Silberkamp, des Gymnasi-

ums Groß Ilsede und der Berufsbildenden Schulen (BBS) an dem Austausch teil. Sie werden im kommenden Jahr auch die Schule in Nanchang besuchen. „Ich hoffe, Sie freuen sich schon genauso darauf wie ich“, sagte die chinesische Schulleiterin Xi-ong. Sie und ihre Schüler werden in den kommenden zehn Tagen auch die Autostadt in Wolfsburg, den Bundestag in Berlin und die TU Clausthal-Zellerfeld besuchen. Auch eine Führung durch die BBS Vöhrum steht auf dem Programm. Gestern Abend trafen die Schüler beim „Abend der Begegnung“ auf dem Rittergut Ankensen auf politische Vertreter und Förderer – und alle konnten sich ganz in Ruhe kennenlernen. ju



BZ 23-09-2015

Nachrichten für Kinder

Chinesen erkunden Peine

Für die 19 Schüler aus dem chinesischen Nanchang ist es die erste Deutschlandreise und der erste Besuch Europas überhaupt: Für zwölf Tage besuchen die 15- bis 17-Jährigen den Landkreis Peine, leben bei den Familien von Schülern in ihrem Alter. Allerdings ist die Verständigung nicht einfach: Keiner der Schüler aus dem Kreis Peine spricht chinesisch, keiner der Chinesen spricht deutsch. Was bleibt, ist, sich auf Englisch zu unterhalten – in beiden Ländern lernen die Jugendlichen die Sprache in der Schule.

Über 8400 Kilometer liegen der Kreis Peine und Nanchang

voneinander entfernt – eine Strecke, die nur mit dem Flugzeug zu bewältigen ist. „Unser Flug hat ungefähr zehn Stunden gedauert“, berichtet einer der Schüler aus Nanchang auf Englisch, der sich der Einfachheit halber bei seinem Deutschlandbesuch „Leon“ nennt – sein richtiger chinesischer Name ist für uns Deutsche zu schwierig auszusprechen. Das Problem dabei: Nicht jeder Schüler aus China und aus dem Kreis Peine kann sich diesen teuren Flug leisten.

Seit sechs Jahren verbindet den Kreis Peine mit Nanchang eine kommunale Partnerschaft.



Die Schüler aus Nanchang (China) und aus dem Landkreis Peine haben sich im Vechelder Gymnasium begrüßt.

Foto: Harald Meyer



PAZ 24-09-2015

Nanchang-Besucher aus China trafen Peiner Politiker in Ankensen

Auf dem Rittergut kamen die Austauschschüler mit Vertretern der Fraktionen und Landrat Einhaus zusammen

Ankensen. Bereits zum vierten Mal findet der Schüleraustausch zwischen dem Landkreis Peine und der chinesischen Partnerstadt Nanchang statt. Fünf Schulen aus dem Landkreis Peine beteiligen sich an dem Austausch. Seit dem vergangenen Sonntag ist die Delegation in Peine zu Gast. 19 Schülerinnen und Schüler der „No. 1 Senior School“, begleitet von Schulleiterin Xiong Qi und fünf Lehrkräften haben sich auf den Weg in die Eulenstadt gemacht.

Am gestrigen Dienstag trafen sich die chinesischen Gäste und ihre Gastgeber, mit den Schulleitern und Lehrern der teilnehmenden Schulen, politischen Vertretern der Fraktionen und Förderern des Austauschprojektes auf dem Rittergut Ankensen. Eröffnet wurde der Abend von Landrat Franz Einhaus. Einhaus bedankte sich bei den Schulleitern der Peiner Schulen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Austauschprojektes. Weiterhin lobte der Landrat die engagierte Mitarbeit der Gastfamilien. Schulleiterin Xiong Qi bedankte sich für die Gastfreundschaft der Peiner Schulen und betonte, wie wichtig die Partnerschaft und der kulturelle Austausch für die beiden Städte seien. Für Ihre Rede hatte



Die Austauschschüler beim Treffen auf dem Rittergut Ankensen. Foto: jak

die Schulleiterin sogar einige deutsche Vokabeln gelernt.

Im Anschluss an die feierlichen Worte, hatten Sophia Kluge und Henrik Domeyer ein Duett auf der Querflöte vorbereitet. Juliane-Antonia Greve, Céline Kowohl und Sophie Meyer beeindruckten mit professionellem Gesang und der ausdrucksstarke

Tanz von Anastasia Dorf, rundete das ausgewählte Programm in der der historischen Atmosphäre des Rittergutes ab. Ein besonderes Highlight waren die Auftritte der chinesischen Gäste, die eine musikalische Darbietung auf traditionellen chinesischen Instrumenten und eine Thai-Chi-Vorführung vorbereitet hatten. An-

lässlich des Austausches hatten die Peiner Schulen auch spezielle Gastgeschenke vorbereitet. So freuten sich die Gäste über Rausch Schokolade, Schreibutensilien von Pelikan und ein Buch über den Landkreis Peine.

Das Besuchsprogramm für den 12-tägigen Aufenthalt der chinesischen Delegation ist viel-

fältig und sieht unter anderem einen Besuch in der Autostadt Wolfsburg mit einer Führung durch das Volkswagenwerk, einen Ausflug an die Fachhochschule Clausthal-Zellerfeld und eine Reise nach Berlin vor. Dort werden die Gäste von Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil in Empfang genommen. jak



PAZ 05-10-2015

Chinesische Schüler und Lehrer besuchen die BBS Peine

Schüler und Lehrer waren begeistert von der guten beruflichen Ausbildung in Deutschland

Vöhrum. Eine gute Zeit hatten die Besucher aus der chinesischen Partnerstadt Nanchang beim Besuch der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum. Alle waren zu einem liebevoll geplanten Programm eingeladen, zu dem der stellvertretende Schulleiter Wilfried Künstler den Landtagsabgeordneten Matthias Möhle (SPD) begrüßen konnte.

Die Schüler und Lehrer aus der Mittelschule Nr. 1 wurden in drei Gruppen eingeteilt: Der stellvertretende Abteilungsleiter Ulrich Makowka führte durch die Werkstätten der Elektro-, Fahrzeug- und Metalltechnik. Hier bekamen die chinesischen Gäste erste Einblicke in die duale Ausbildung des gewerblich-technischen Bereiches.

Abteilungsleiter Erhard Schnieder

zeigte die Räumlichkeiten der Bau-, Holz- und Farbtechnik, außerdem konnten Einblicke in den Friseurberuf gewonnen werden. Großes Interesse bei den Schülern fand hier der Bereich der Körperpflege. In der Holzwerkstatt legte die Schulleiterin Xiong Qi bei der Holzbearbeitung selbst Hand an.

Abteilungsleiterin Annette Herzberg stellte die Berufe aus dem Bereich der Pflege und der Hauswirtschaft vor. Der Bereich der Pflege fand besonderes Interesse, da dieser in China nach Aussage der Lehrkräfte noch in den Kinderschuhen stecke. In China sei der Fachkräftemangel besonders groß. Die Qualität der Ausbildung fand große Anerkennung.

Fachpraxislehrer Bernhard Volkmer vermittelte einer Gruppe in der Lehr-

backstube der BBS grundlegende Kenntnisse des Bäckerhandwerks und freute sich über die hohe Motivation der Workshop-Teilnehmer. Die produzierten Gebäcke fanden bei den Teilnehmern der anderen Gruppen reißenden Absatz.

Am Ende zog Künstler ein positives Fazit. Die BBS Peine sind mit den vielfältigen Angeboten der beruflichen Bildung ein interessanter Teil des Austausches. Die Duale Berufsausbildung wird in China sehr hoch eingeschätzt und gilt dort nach Aussage der Schulleiterin als Grundlage der guten Ausbildungsqualität der Fachkräfte in Deutschland. rd



Ein Gruppenbild und drei Stationen des Besuchs der Schüler.

Fotos: oh



PN 05-10-2015



In der Lehrbackstube der Berufsschule legen die Chinesen Hand an. Foto: BBS

Chinesen in der Berufsschule

Peine Sie kommen aus der Partnerstadt Nanchang.

Ein umfangreiches Programm haben die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine in Vöhrum für die Besucher aus der chinesischen Partnerstadt Nanchang vorbereitet. Die Schüler und Lehrer wurden in drei Gruppen eingeteilt: Der stellvertretende Abteilungsleiter Ulrich Makowka führte durch die Werkstätten der Elektro-, Fahrzeug- und Metalltechnik.

Hier bekamen die chinesischen Gäste erste Einblicke in die duale Ausbildung des gewerblich-technischen Bereiches. Abteilungsleiter Erhard Schnieder zeigte die Räumlichkeiten der Bau-, Holz- und Farbtechnik, außerdem konnten Einblicke in den Friseurberuf gewonnen werden. Großes Interesse bei den Schülerinnen fand hier der Bereich der Körperpflege.

In der Holzwerkstatt legte die Schulleiterin Xiong Qi bei der Holzbearbeitung selbst Hand an.

Abteilungsleiterin Annette

Herzberg stellte die Berufe aus dem Bereich der Pflege und der Hauswirtschaft vor. Der Bereich der Pflege fand besonderes Interesse, der in China nach Aussage der Lehrkräfte noch in den Kinderschuhen steckt. Auch in China ist hier der Fachkräftemangel besonders hoch.

Fachpraxislehrer Bernhard Volkmer vermittelte einer Gruppe in der Lehrbackstube der BBS grundlegende Kenntnisse des Bäckerhandwerks. Die produzierten Gebäcke fanden bei den Teilnehmern der anderen Gruppen reißenden Absatz.

Das Mittagessen wurde von den Fachpraxislehrkräften Katharina Jäger und Beate Peters mit Schülerinnen und Schülern der Berufseinstiegsschule Hauswirtschaft zubereitet und in der Cafeteria der Schule serviert. Versteht sich von selbst, dass die Speisekarte dank der Übersetzung von Hui Schaper auch zweisprachig in Chinesisch und Deutsch angeboten wurde.



Chinesische Gäste verlassen das Peiner Land mit vielen Eindrücken

Austauschschüler aus Nanchang waren zwölf Tage zu Gast in Peiner Schulen und Familien



Kreis Peine. „So können wir doch nicht aufs Foto“, gibt eine deutsche Schülerin zu bedenken. „Wir haben doch alle ganz verheulte Augen!“ Dies verdeutlicht, wie schwer der Abschied von den chinesischen Gästen fällt, mit denen sie zwölf Tage lang viel gemeinsam erlebt haben. Da ist es auch nur ein schwacher Trost, dass im März des kommenden Jahres der Gegenbesuch in Peines Partnerstadt Nanchang geplant ist.

Die 19 Schüler und fünf Lehrer der „No. 1 Senior School“ in Nanchang waren bei Familien von Schülern aus fünf Schulen des Peiner Landkreises unterge-

bracht. Über ein halbes Jahr liefen die Vorbereitungen für den Austausch. Dazu gehörten für die deutschen Schüler der fünf teilnehmenden Schulen (BBS Peine, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, Gymnasium Groß Ilsede sowie Silberkamp- und Ratsgymnasium) die Teilnahme an Seminaren über Sitten und Gebräuche in China, die Planung von Programmpunkten während des Aufenthaltes der Gäste und die Vorbereitung verschiedener Präsentationen, die während der Eröffnungsfeier in Vechelde und dem Empfang in Ankenen gezeigt wurden.

Neben dem normalen Schulbesuch erhielten die chinesischen Gäste in den BBS einen Einblick in die Ausbildung verschiedener Berufsrichtungen und sie besichtigten die Autostadt in Wolfsburg. Zusammen mit ihren deutschen Gastgebern verbrachten sie einen Tag in Berlin und wurden vom SPD-Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil empfangen. Im Anschluss an den Besuch der Universität Clausthal-Zellerfeld schloss sich ein Stadtbummel in Goslar an. Das Wochenende verbrachten die Chinesen mit ihren Gastfamilien und waren in Hamburg oder im Zoo Hannover unterwegs. An zwei Abenden trafen sich alle Schüler und Lehrer zum gemeinsamen Grillen. Für das zweite Treffen am Eixer See hielt die DLRG Peine eine Überraschung bereit und hatte das Rettungsboot zu Wasser gelassen. Dann gab es noch einen kleinen Film mit Bildern des bisher Erlebten zu sehen, den eine der Schülerinnen zusammengeschnitten hatte.

Bei so viel Programm kam weder Langeweile noch Heimweh auf und hat aus Fremden Freunde gemacht. Deshalb flossen auch viele Tränen als der Bus mit den chinesischen Gästen Richtung Berliner Flughafen abfuhr. Nun freuen sich alle auf das Wiedersehen im Frühjahr 2016.



Austausch mit Nanchang: Aus Fremden wurde Freunde und so gab es zum Abschied gab es Tränen.

Fotos: uh

uh



PAZ 21-12-2015

Jugendliche aus Nanchang besuchen den Bundestag in Berlin

Peine Hubertus Heil würdigt die Partnerschaft des Landkreises als Beitrag zur interkulturellen Bildung.

Seit mehreren Jahren organisiert die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft des Landkreises Peine (Wito; Sitz in der Ilseder Gebläsehalle) im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Nanchang einen regelmäßigen Schüleraustausch zwischen einer chinesischen Schule und Gymnasien im Landkreis Peine. Schon im Jahr 2011 gehörte der Besuch des Reichstages in Berlin zu den Hö-

hepunkten für die Besucher aus dem Reich der Mitte. Auch in diesem Jahr gelang es wieder, solch einen Besuch zu organisieren.

Neben der Besichtigung der Reichstagskuppel und einem Informationsvortrag zur parlamentarischen Arbeit stand auch ein Gespräch mit dem Peiner Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil (SPD) auf dem Programm. Besonders seine Einschätzungen zu den

deutsch-chinesischen Beziehungen interessierten die Besucher, aber auch die derzeitige Flüchtlingsproblematik und die Situation auf dem Wohnungsmarkt wurden diskutiert.

„Austauschprogramme wie dieses sind ein wichtiger Beitrag zur interkulturellen Bildung der Jugendlichen und dienen auch dem Abbau von Vorurteilen“, würdigte Heil die Partnerschaft.

.....
Die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Peine und der chinesischen Millionen-Metropole Nanchang wurde 2009 besiegelt.

Eine „Vereinbarung über den freundschaftlichen Austausch und Kooperation“ wurde zusätzlich 2014 unterzeichnet.

Der Bildungs-Austausch ist eines der Kernziele.

Infos: www.wito-gmgh.de